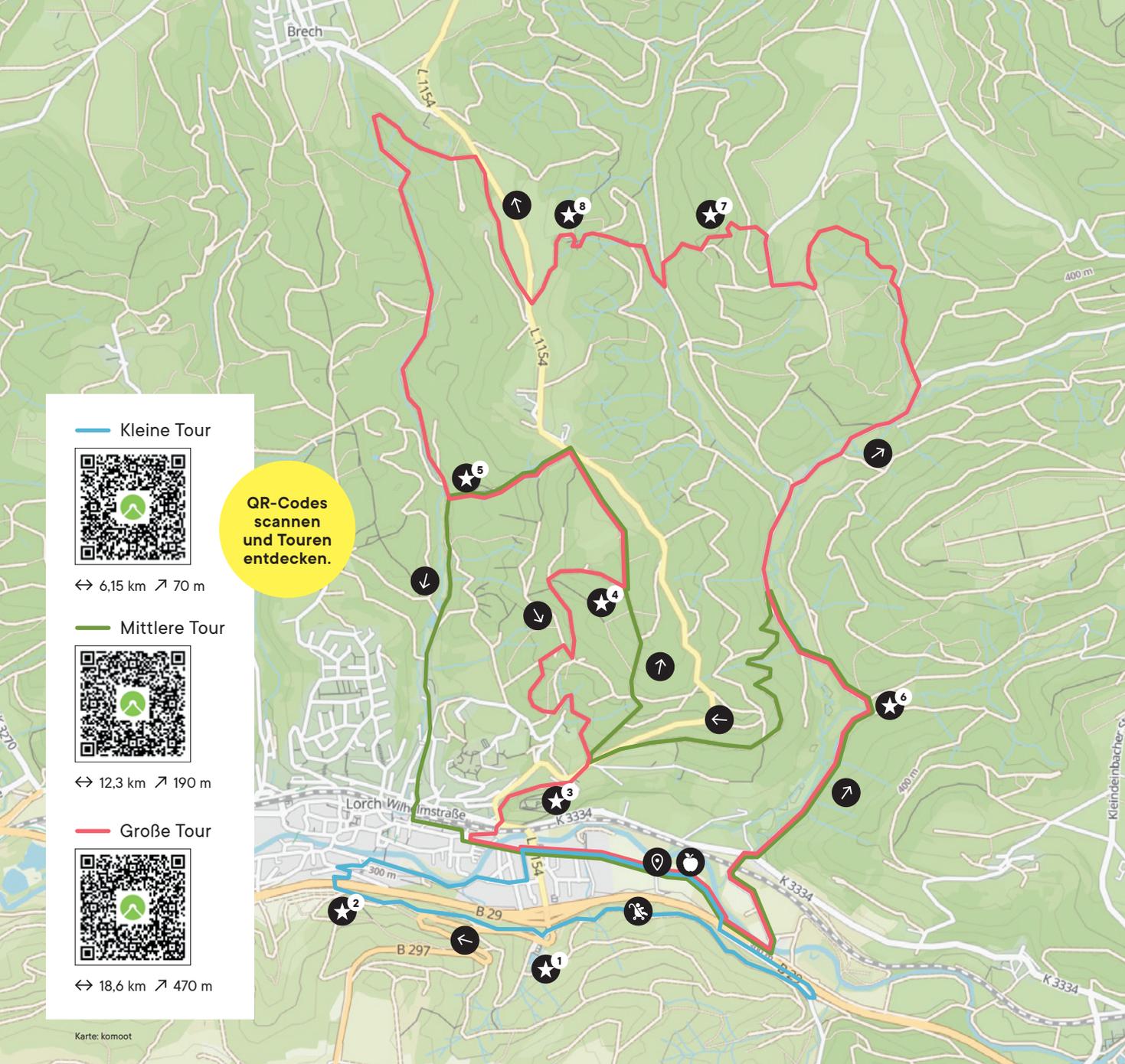


Wandertag 2025 mit Gartenfest

Drei Touren rund um Lorch

Sonntag, 13.07.2025, Goldwasen, 73547 Lorch
Ganztägige Bewirtung ab 11 Uhr im Vereinsheim der Sportfreunde Lorch. Musikalische Unterhaltung durch die Stadtkapelle Lorch.



Kleine Tour

 ↔ 6,15 km ⚡ 70 m

Mittlere Tour

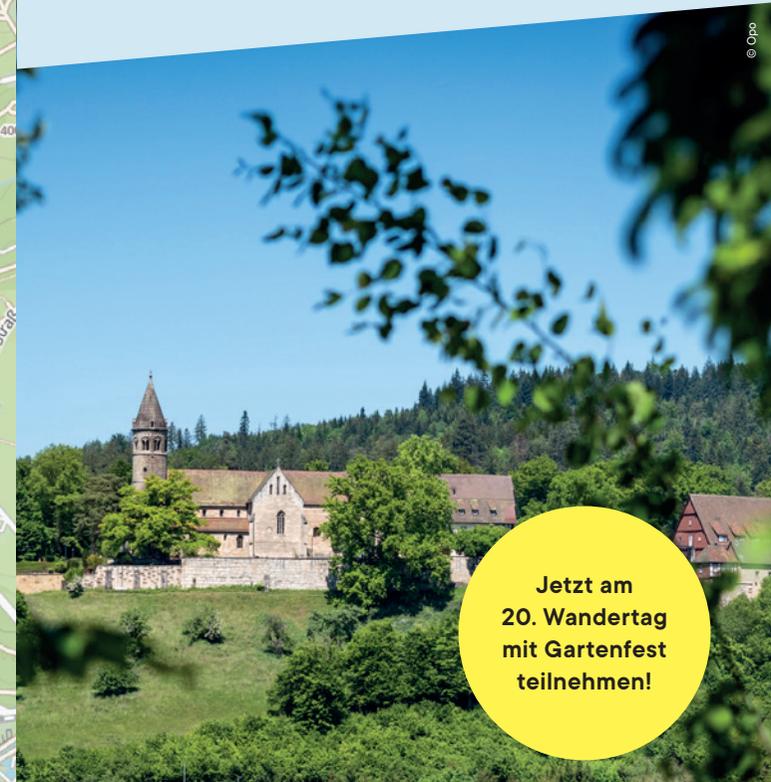
 ↔ 12,3 km ⚡ 190 m

Große Tour

 ↔ 18,6 km ⚡ 470 m

Karte: komoot

QR-Codes scannen und Touren entdecken.



Jetzt am 20. Wandertag mit Gartenfest teilnehmen!

-  Start
-  AOK Stand
-  familientauglich
-  Besonderheiten: **1:** Muckensee **2:** Remsbalkon **3:** Kloster Lorch **4:** Mammutbäume **5:** Schelmenklinge **6:** Landschaftsschutzgebiet Haselbach **7:** Hohlen Stein **8:** Schillergrotte

Tourenbeschreibung

Liebe Wanderfreunde,

es ist wieder soweit! Unser jährlicher und traditioneller Wandertag steht vor der Tür und führt uns dieses Jahr nach Lorch. In Zusammenarbeit mit dem Schwäbischen Albverein – Ortsgruppe Lorch – haben wir für Sie 3 faszinierende und malerische Routen ausgewählt. Alle Wanderungen starten am Sportplatz Goldwasen und sind als Rundwanderungen konzipiert, farblich auf der Karte markiert.

Feste Schuhe sind für alle Touren empfehlenswert. Die blaue und grüne Tour kann entweder geführt zu den angegebenen Uhrzeiten oder individuell erkundet werden. Nach den Wanderungen laden wir Sie herzlich ein, im Vereinsheim bei leckerem Essen, erfrischenden Getränken und stimmungsvoller Musik zu verweilen. Wir freuen uns auf Sie!

Kleine Tour – rund 6 km – familientauglich (blau)

Start der geführten Tour: 10:30 Uhr

Vom Sportplatz Goldwasen biegen wir rechts entlang der Rems in Richtung Schwäbisch Gmünd ab. An der ersten Gabelung unterqueren wir die B29 in Richtung Beutental und biegen nach etwa 400 Metern rechts in den Wald ein. Auf dem Remswanderweg laufen wir bis zum „Muckensee“. Nach der Überquerung der Fußgängerampel über die B297 bietet sich ein kleiner Abstecher nach links zum idyllisch gelegenen Muckensee an. Anschließend geht es etwas steiler bergauf Richtung Remsbalkon. Rechts eröffnet sich während des Aufstiegs ein wunderbarer Blick auf unser Kloster in Lorch.

Am Remsbalkon genießen Sie eine hervorragende Übersicht über die Stadt Lorch mit ihren verschiedenen Stadtteilen und können eine Rast machen. Danach halten wir uns rechts, gehen leicht bergab und überqueren diesmal die B29 über die Fußgängerbrücke. Unten angekommen, gehen wir links den Beurenberg ein Stück bergab, bis wir rechts in die Straße „Am Vogelsang“ einbiegen. Die Strecke führt uns vorbei an der Stadthalle

und der Grundschule. An der Grundschule befindet sich ein kleiner Spielplatz, ein perfekter Ort für eine Rast mit Kindern. Bei schönem Wetter kann auch unser „Remsgarten“ mit kleinem Spielplatz und Strand auf der anderen Remsseite besucht werden. Hierzu überqueren wir die Fußgängerbrücke vor dem Schulhof; der Remsgarten liegt direkt linker Hand der Brücke. Anschließend folgen wir dem Fußweg ins Gewerbegebiet Breitwiese. Fast am Ende biegen wir links in die Uhlandstraße ein. Am Ende dieser Straße biegen wir rechts auf die Hohenstaufenstraße ab und folgen dieser zurück zum Sportplatz.



Mittlere Tour – rund 12 km (grün)

Start der geführten Tour: 10:00 Uhr

Vom Sportplatz Goldwasen biegen wir rechts Richtung Schwäbisch Gmünd ab. An der ersten Gabelung halten wir uns links entlang der Rems weiter in Richtung Schwäbisch Gmünd. Vor dem Pavillon an der Rems biegen wir links über die Brücke Richtung Reichenhof ab. Der Weg führt vorbei am Hunderennplatz, unter den Bahngleisen hindurch in Richtung des wiederaufgebauten Wachthauses. Dort biegen wir links ab in Richtung Haselbachtal. Das Tal ist seit 1975 ein ausgewiesenes Landschaftsschutzgebiet und hat seinen Namen vom Rems-Zufluss Haselbach. Wir folgen eine Weile dem idyllischen Haselbachtal und biegen nach einer Weile links in den Hermann-Löns-Weg als Teil des Limes-Wanderwegs Richtung Kloster ab. Hermann Löns war ein deutscher Journalist und Schriftsteller. Wir kommen an einem schön gelegenen Brunnen vorbei und halten uns entlang der Landstraße nach Alfdorf links Richtung Kloster Lorch. Etwas oberhalb des Klosters überqueren wir die Straße und laufen auf der alten Welzheimer Straße steil bergauf. Oben angekommen, stehen auf der linken Seite als Naturdenkmal acht Wellingtonien (Mammutbäume). Diese stammen aus der sogenannten Wilhelma-Saat: König Wilhelm I. von Württemberg (1816–1864) war ein großer Bewunderer dieser Riesenbäume aus Nordamerika und ließ sie auch in seiner Heimat anpflanzen. Am oberen Parkplatz der Schelmenklinge angekommen, geht es links auf dem Main-Neckar-Rhein-Weg (HW3) in den Wald. Anschließend führt uns ein Weg die Schelmenklinge hinunter. Dieser Weg sollte nur mit gutem Schuhwerk begangen werden. Über eine steile Treppe gelangen wir zu den Wasserspielen, die die Ortsgruppe Lorch des Schwäbischen Albvereins seit mehr als 30 Jahren zwischen Mai und Oktober in der Schelmenklinge aufbaut. Diese sind mit ihrem fröhlichen Glockengeläut schon von weiter her zu hören. Hier haben Sie Zeit, sich die Wasserspiele in Ruhe anzusehen und sich vom Rauschen und Gluckern des Bachs verzaubern zu lassen. Sowohl oberhalb als auch am unteren Ende der Schelmenklinge gibt es schöne Rastmöglichkeiten. Am unteren Eingang der Schelmenklinge laufen wir links entlang des Götzenbachs in Richtung Bahnhof. Wir unterqueren die Bahngleise und laufen am Bahnhof entlang Richtung Kreisverkehr mit den meditierenden Mönchen. Schon vom Bahnhof aus und auf dem weiteren Weg genießen wir immer wieder schöne Ausblicke auf das Kloster. Am Kreisverkehr biegen wir in die Hohenstaufenstraße ein, die uns zurück zum Sportplatz führt.

Große Tour – rund 18 km (rot)

Keine geführte Tour

Vom Sportplatz Goldwasen biegen wir rechts Richtung Schwäbisch Gmünd ab. An der ersten Gabelung halten wir uns links entlang der Rems weiter in Richtung Schwäbisch Gmünd. Vor dem Pavillon an der Rems biegen wir links über

die Brücke Richtung Reichenhof ab. Der Weg führt vorbei am Hunderennplatz, unter den Bahngleisen hindurch in Richtung des wiederaufgebauten Wachthauses. Dort biegen wir links ab in Richtung Haselbachtal. Das Tal ist seit 1975 ein ausgewiesenes Landschaftsschutzgebiet und hat seinen Namen vom Rems-Zufluss Haselbach. Wir folgen eine Weile dem idyllischen Haselbachtal und passieren die Brucker Sägemühle. Bei der Maierhofer Sägemühle biegen wir links ab. Die Maierhofer Sägemühle gehört zur Gemeinde Alfdorf. Nach einigen erklommenen Höhenmetern öffnet sich der Blick auf den Hohenstaufen – einen der Schwäbischen Alb vorgelagerten Zeugenberg mit 684 Metern über dem Meeresspiegel. Ein leichter Abstieg führt uns am Schölleshof vorbei, bevor der Weg erneut ansteigt. Wir erreichen schließlich den HW 3 (Main-Neckar-Rhein-Weg), der uns durch ein schmales Tal vorbei am Hohlen Stein sowie an der Schillergrotte führt. Die Schillergrotte ist ein natürlicher Felspalt, der hufeisenförmig endet und nach dem Sohn des Dichters Friedrich Schiller benannt wurde, der von 1811 bis 1850 das Forstamt in Lorch leitete. Nach der Überquerung der Landesstraße halten wir uns rechts in Richtung Alfdorf. Nach einigen hundert Metern biegen wir links ab und folgen dem Weg abwärts ins malerische Götzental. Vorbei an der Götzenbachquelle gelangen wir zur Schelmenklinge, die wir zum Aufstieg begehen. Hier betreibt die Ortsgruppe Lorch des Schwäbischen Albvereins seit mehr als 30 Jahren zwischen Mai und Oktober liebevoll gestaltete Wasserspiele für Jung und Alt. Diese sind mit ihrem fröhlichen Glockengeläut schon von weiter her zu hören. Nehmen Sie sich die Zeit, die Wasserspiele in Ruhe zu genießen und lassen Sie sich vom Rauschen und Gluckern des Bachs verzaubern. Sowohl unterhalb als auch oberhalb der Schelmenklinge gibt es schöne Rastmöglichkeiten. Am oberen Parkplatz der Schelmenklinge angekommen, geht es rechts am Waldrand entlang. Im Wald biegen wir bald rechts ab. Hier sollten Sie nicht versäumen, die imposanten Mammutbäume zu bestaunen. Diese stammen aus der sogenannten Wilhelma-Saat: König Wilhelm I. von Württemberg (1816–1864) war ein großer Bewunderer dieser nordamerikanischen Baumriesen und ließ sie auch in seiner Heimat anpflanzen. Der Weg führt uns anschließend vorbei an den Tennisplätzen in Richtung Kloster Lorch. Nach der Überquerung der Landesstraße



kommen wir an der Nachbildung eines Römischen Wachturms vorbei. Dieser steht auf dem markanten Knick im Obergermanisch-Rätischen Limes (Limesknief). Der Obergermanisch-Rätische Limes ist seit dem 15. Juli 2005 UNESCO-Welterbe. Wir gehen auf dem Weg nördlich des Klosters weiter zur Gipfelkreuzung, überqueren zweimal die Straße und gehen über die Brücke über die Bahngleise in



Richtung Bahnhof. Auf dem Weg zum Kreisverkehr mit den meditierenden Mönchen und im weiteren Streckenverlauf genießen wir schöne Ausblicke auf das Kloster. Am Kreisverkehr biegen wir in die Hohenstaufenstraße ein, die uns schließlich wieder zurück zum Sportplatz führt.